

Bauvorhaben: Neubau Siloanlage mit Annahmehalle
Dudeldorfer Str. 59
54656 Badem
Bauherr: Raiffeisen Rhein-Ahr-Eifel Handelsgesellschaft mbH
Im Mühlenfeld 22-28
53881 Euskirchen

Baubeschreibung und Betriebsbeschreibung

Der Bauherr möchte auf seinem Grundstück in neue Siloanlage für Getreide errichten um das angelieferte Getreide sortenrein annehmen, lagern und gesund erhalten zu können.

Die Anlage besteht aus einer vollständig geschlossenen Annahme-und Verladehalle mit angrenzendem Maschinenhaus mit 4 Ebenen, einen Schaltraum als Steuerwarte, insgesamt 14 Silozellen unterschiedlicher Größe und zwei Kaff/Spreucontainer und einem neuen Kompaktrafo.

Baubeschreibung:

Gründung: Stahlbetonfundamente gemäß Statik
Hallendach und Wände: Trapezbleche gemäß Statik
Schüttgosse: Stahlbetonkonstruktion mit befahrbaren Gitterrosten
Silozellen: Stahlkonstruktion verzinkt mit Trichter (6 x d=8,4m) auf Stahlgestellen, bzw. mit Flachboden (8 x d= 14,51m), Laufsteganlagen
Fördergeräte: Elevatoren, Trogkettenförderer, Schnecken und Bänder
Elektroinstallation: gemäß VDE und UVV
Blitzschutz: Gesamtkonstruktion mit Erdungsanschlüssen

Betriebsbeschreibung:

Das Getreide wird zunächst verwogen und beprobt und dann in der Schüttgosse der geschlossenen Annahmehalle angenommen und über verschiedene Fördergeräte (Trogkettenförderer, Elevatoren, Schnecken) und Rohrleitungen zu den Lagerplätzen in die Silozellen 8 x 3.800 m³ und 6 x 1.200m³ gefördert. An der Schüttgosse wird eine Absauganlage mit Schlauchfiltern installiert, die Abreinigung erfolgt über Druckstoß wieder in die Gosse.

Im Bedarfsfall wird zunächst über Vorreinigung und/oder Siebreinigung gereinigt.

Alle Fördergeräte und Apparate im Maschinenhaus sind an die zentrale Absauganlage mit großem Zentralfilter angeschlossen und werden aspiriert/abgesaugt. Die Abluft enthält den maximal zulässigen Staubgehalt von 10

mg/m³ Abluft; Erfahrungsgemäß liegt der tatsächliche Wert aber weit unter diesem Grenzwert wie mehrfach durchgeführte Messungen belegen.

Das heraus gereinigte Kaff und der Staub werden über Schnecken zu dem vollständig geschlossenen Kaffcontainer gefördert und dann entsorgt oder landwirtschaftlich verwertet.

Die Entnahme aus den Silozellen erfolgt über Trogkettenförderer und Elevatoren zu den Verladezellen in der Annahme/Verladehalle um dann auf LKW mit verladen zu werden.

Die Temperatur des Getreides in den Lagerzellen wird mittels Temperaturmessanlage kontrolliert und im Bedarfsfall wird gekühlt bzw. belüftet.

Die Belüftung/Kühlung erfolgt durch zentrales Gerät über Rohrleitungen zu den Belüftungskonen (Silozellen mit Trichter) bzw. in den Lüftungsböden der Flachboden-Lagerzellen.

An den Betriebszeiten und der Anzahl der Mitarbeiter ändert sich durch den geplanten Neubau nichts. Es sind keine dauerhaften Arbeitsplätze in den Maschinenhausebenen vorhanden; die Ebenen werden nur zu Kontroll- und Wartungszwecken begangen.

Da die geplante Anlage vollständig geschlossen ausgeführt wird ist eine Genehmigung nach dem BImSchG **nicht** erforderlich.

Alles Weitere ist den Zeichnungen und sonstigen Unterlagen zu entnehmen.

Für das Genehmigungsverfahren ist ein Bebauungsplan in der Aufstellung.

Brandschutz:

Für die Silozellen ist ein Inertisierungskonzept erstellt.
Ein Löschangriff mit Wasser oder Schaum in den Silozellen ist aus statischen Gründen nicht zulässig!

Die Brandlasten in der sonstigen Anlage sind äußerst gering.

Für die Bekämpfung von Entstehungsbränden werden Feuerlöscher gemäß ASR 2.2 im Maschinenhaus (6 x 9LE) und am Trockner (2x 9LE) installiert.

Der Feuerwehrplan wird zur Inbetriebnahme überarbeitet.